

Leistungsbeschreibung:

Begutachtungstätigkeiten im Rahmen der Hörgeräteversorgung von Versicherten der Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK)

1 Vorbemerkung

Die Postbeamtenkrankenkasse (i.F. PBeaKK oder Auftraggeber) beabsichtigt, die nachfolgend bezeichnete Leistung „Begutachtungstätigkeiten im Rahmen der Hörgeräteversorgung von Versicherten der Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK)“, mit einer festen Laufzeit von zunächst zwei Jahren ab der Zuschlagserteilung bis zum 31.08.2028 zu vergeben, wobei die Leistungserbringung am 01.09.2026 beginnt. Die PBeaKK ist berechtigt, durch einseitige schriftliche Erklärung gegenüber dem Auftragnehmer den Rahmenvertrag bis zu zwei Mal um jeweils 1 Jahr zu verlängern.

2 Auftraggeber

Die PBeaKK ist eine Sozialeinrichtung der früheren Deutschen Bundespost in der Rechtsform einer bundesunmittelbaren rechtsfähigen Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Sie gewährt ihren rund 270.000 Versicherten (Mitgliedern und mitversicherten Angehörigen) nach Maßgabe ihrer Satzung Leistungen in Krankheits- und Geburtsfällen, sowie Versicherungsleistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz. Daneben führt sie im Auftrag der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation Deutsche Bundespost (BAnst PT) die Beihilfebearbeitung für die der BAnst PT beihilferechtlich zugewiesenen Beamtinnen und Beamten durch und übernimmt auf Basis öffentlich-rechtlicher Geschäftsbesorgungsverträge die Beihilfebearbeitung für andere Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts. Sie handelt insoweit öffentlich-rechtlich. Die Postbeamtenkrankenkasse ist daher weder eine gesetzliche Krankenkasse noch ein privates Krankenversicherungsunternehmen.

3 Gesamtaufgabe

Die PBeaKK benötigt Unterstützung durch die fachliche Beratung zur Versorgung der Versicherten mit Hörgeräten, insbesondere zu technischen Fragen und wirtschaftlichen Alternativen. Sichergestellt werden soll die optimale Versorgung der Versicherten mit den Hörgeräten unter Berücksichtigung der technischen Umsetzbarkeit sowie einer hohen Wirtschaftlichkeit. Die Beratung soll einen interdisziplinären Einsatz ermöglichen.

Da die PBeaKK keine gesetzliche Krankenkasse im Sinne des SGB V ist, kann das Hilfsmittelverzeichnis der gesetzlichen Krankenkassen nicht unmittelbar angewendet werden. Vielmehr gilt der Grundsatz einer notwendigen und wirtschaftlich angemessenen Versorgung im Sinne des § 6 Abs. 3 Satz 1 der Bundesbeihilfeverordnung (BBhV) sowie § 30 Abs. 2 Satz 1 der Satzung der PBeaKK. Nähere Informationen zur BBhV können unter www.bmi.bund.de sowie zur Satzung der PBeaKK unter www.pbeakk.de/satzung eingesehen werden.

Der Auftragnehmer soll folgende Leistungen erbringen:

3.1 Begutachtungen nebst Inhalt

Der Auftragnehmer erstellt nach entsprechendem Auftrag der PBeaKK eine in deutscher Sprache gefasste Begutachtung in Textform und übermittelt diese der PBeaKK. Inhalt der Begutachtung ist die einzelfallbezogene Überprüfung, ob das von der Hörakustikerin oder dem Hörakustiker (im Folgenden nur: Hörakustiker) empfohlene Hörgerät für den Versicherten geeignet ist und ob diese Versorgung wirtschaftlich ist. Hierbei ist unter Berücksichtigung der medizinischen Notwendigkeit insbesondere zu überprüfen, ob

- a. das vom Hörakustiker empfohlene Hörgerät für den Versicherten geeignet ist
- b. die von dem Hörakustiker in seinem Kostenvoranschlag aufgeführten Entgeltpositionen wirtschaftlich angemessen sind,
- c. das von dem Hörakustiker in seinem Kostenvoranschlag angegeben Hilfsmittel durch ein anderes medizinisch oder pflegerisch gleichsam ausreichendes, jedoch preisgünstigeres Hörgerät ersetzt werden kann und
- d. das von dem Hörakustiker in einem Kostenvoranschlag angegebene Hörgerät von einem anderen Hilfsmittelieferanten preisgünstiger bezogen werden kann. Vom Leistungserbringer ist eine Hörgeräteempfehlung in 3 Preisklassen anzugeben (niedriges-, mittleres und hohes Preissegment).

Bei seiner Begutachtung hat der Auftragnehmer den jeweils aktuellsten Stand technischer Erkenntnisse zugrunde zu legen. Die Begutachtung hat produkt- und firmenunabhängig zu erfolgen. Die medizinische Notwendigkeit ergibt sich regelmäßig aus der der Hilfsmittelversorgung zugrundeliegenden ärztlichen Verordnung; sollte sich im Laufe der Begutachtung ergeben, dass eine von der ärztlichen Verordnung abweichende Hörgeräteversorgung erforderlich sein könnte, hat der Auftragnehmer mit dem behandelnden Arzt bzw. der behandelnden Ärztin des Versicherten unter besonderer Berücksichtigung der ärztlichen Therapiefreiheit Rücksprache zu halten, sodass erforderlichenfalls eine geänderte ärztliche Verordnung erstellt wird. Der Auftragnehmer setzt den Hörakustiker von der geänderten ärztlichen Verordnung in Kenntnis.

Durch den Vertrag entsteht keine Verpflichtung der PBeaKK zur Beauftragung des Auftragnehmers mit der Erbringung von Einzelleistungen. Das bedeutet, dass nicht jedes ärztlich verordnete Hörgerät einen Gutachtenauftrag zur Folge hat.

Mindestumsätze oder Auftragszahlen werden durch den Vertrag nicht garantiert.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, mit dem Versicherten und im Bedarfsfall mit dem Hörakustiker in Kontakt zu treten. Hierbei hat der Auftragnehmer im Namen des betreffenden Versicherten darauf hinzuwirken, dass eine qualitative und wirtschaftliche Hörgeräteversorgung gewährleistet wird und die Vergütung auf ein wirtschaftlich angemessenes Maß reduziert wird.

3.2 Begutachtungsgrundlagen

Die Begutachtung ist aufgrund der von der PBeaKK vorgelegten Akten vorzunehmen. Dies sind die ärztliche Verordnung und ein Audiogramm sowie – soweit der PBeaKK vorliegend – ein Kostenvoranschlag eines Hörakustikers.

3.2.1 Der Auftragnehmer hat hierzu ein Gutachten zu erstellen, welches aus einer Stellungnahme nach Aktenlage mit zusätzlicher Abklärung per Telefon besteht.

Telefonisch Rücksprache zu halten ist:

- mit dem Versicherten oder dessen Vertreter,
- gegebenenfalls mit dem Hörakustiker

3.2.2 Der Auftragnehmer hat Anfragen der PBeaKK zu einer erstellten Begutachtung zu beantworten. Ist die erstellte Begutachtung unvollständig, ist die PBeaKK berechtigt, vom Auftragnehmer kostenfrei eine schriftliche Ergänzung zu verlangen.

3.3 Kontaktaufnahme mit Hörakustiker wegen des Inhaltes des Kostenvoranschlages

Der Auftragnehmer tritt im Bedarfsfall mit dem Hörakustiker in Kontakt, wenn der Hörakustiker in einem Kostenvoranschlag wirtschaftlich nicht angemessene Entgeltpositionen aufgeführt hat. Hierbei hat der Auftragnehmer im Namen des betreffenden Versicherten darauf hinzuwirken, dass die Entgeltpositionen auf ein wirtschaftlich angemessenes Maß reduziert werden.

3.4 Fristen und formale Voraussetzungen der Begutachtung

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Annahme der Aufträge oder Anfragen arbeitstäglich von montags bis freitags jeweils in der Zeit von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr sicher zu stellen.

Der Auftragnehmer hat die Begutachtung innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Zugang des Auftrags zu erstellen und diese per Telefax an die unter § 2 Abs. 3 des Rahmenvertrags benannte Faxnummer der PBeaKK zu übermitteln. Soweit zwischen der PBeaKK und dem Auftragnehmer vereinbart, kann die Übermittlung der Gutachten, unter Beachtung der unter § 2 Abs. 3 des Rahmenvertrags benannten Voraussetzungen, auch auf elektronischem Weg erfolgen. Eine Übermittlung per unverschlüsselter E-Mail stellt hierbei ausdrücklich keinen zugelassenen elektronischen Übermittlungsweg dar.

Die vom Auftragnehmer in Textform zu erstellende Begutachtung hat zumindest folgende Angaben zu enthalten:

- a. Name und Vorname des Versicherten nebst dessen Versichertennummer
- b. Bezeichnung des begutachteten Hörgerätes
- c. Darstellung des Sachverhaltes und eigene Beurteilung mit Begründung;
- d. Preis für die vom Auftragnehmer empfohlene Hörgeräteversorgung; dabei ist eine Hörgeräteempfehlung in 3 Preisklassen anzugeben (niedriges-, mittleres und hohes Preissegment)
- e. Der Preis des ursprünglichen Kostenvoranschlages des Hörakustikers
- f. Die Differenz zwischen Ursprungskostenvoranschlag und dem empfohlenen Preis

Soweit vorhanden sind der Begutachtung noch die folgenden Anlagen beizufügen:

- a. bei Vorschlag eines anderen Hörgerätes ein entsprechender Kostenvorschlag eines Hilfsmittellieferanten
- b. bei Änderung der ärztlichen Verordnung die Vorlage der geänderten Verordnung

Die vom Auftragnehmer zu erstellenden Begutachtungen nebst Anlagen werden mit Übermittlung Eigentum der PBeaKK. Soweit und in dem Umfang, in dem die Gutachten urheberrechtlich geschützte Rechte enthalten, überträgt der Auftragnehmer der PBeaKK mit der jeweiligen Lieferung der Gutachten deren alleinige und uneingeschränkte Nutzungsrechte. Diese Nutzungsrechte umfassen insbesondere die Befugnis der PBeaKK, den Inhalt der Gutachten für ihre Entscheidungen zu nutzen und die Gutachten an Dritte weiterzugeben.

4 Qualitätsvoraussetzungen

Für die Erbringung der vertraglich geschuldeten Leistungen und die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Leistungsniveaus ist der Auftragnehmer verpflichtet, für die Leistungserbringung nur dafür fachlich qualifiziertes und ausgebildetes Personal einzusetzen. Alle mit den Gutachten/Prüfungen/Beratungen direkt befassten Personen müssen dafür die unter § 2 Abs. 7 des Rahmenvertrags benannten Voraussetzungen erfüllen.

Der Auftragnehmer hat eine laufende Qualitätssicherung zu betreiben. Die PBeaKK ist befugt, die Qualität bei der Begutachtung zu überprüfen.

5 Einsatzbereich

Da die PBeaKK Versicherte im gesamten Bundesgebiet hat, ist vom Auftragnehmer eine bundesweite technische Hörgerätebegutachtung sicherzustellen.

6 Statistik

Der Auftragnehmer hat hinsichtlich der durchgeführten Begutachtungen für jeden Kalendermonat eine Statistik nach Maßgabe des **Anhangs 1A** des Vertrages zu erstellen und an die PBeaKK zu übermitteln. Die Statistik ist auf elektronischem Wege zu übermitteln. Die Statistik muss der PBeaKK spätestens am fünften Arbeitstag desjenigen Kalendermonates zugehen, der auf den die Statistik betreffenden Kalendermonat folgt.

7 Leistungsumfang / Mengen

Basierend auf den Erfahrungswerten des Jahres 2025 geht die PBeaKK von durchschnittlich 40 Gutachtenerstellungen für jeden Monat der Vertragslaufzeit aus. Die Mengenangaben dienen ausschließlich Wertungszwecken. Die tatsächliche Entwicklung während der Vertragslaufzeit kann hiervon abweichen. Mindestumsätze oder Auftragszahlen werden durch diesen Vertrag nicht garantiert.